

finden weiß, wenn ein Stoß mislungen. Viele die nur einen einzigen Stoß gelernet haben, welchen sie vor unfehlbar halten und sich damit völlig begnügen, überlegen diese Anmerkung nicht. Sie sind deswegen bey ihrem Stückgen sehr dreiste und trozig, zumahlen wenn sie nur solche angetroffen, die sich dadurch verblenden lassen, bis ihnen endlich gewiesen wird, wie sehr mislich ihr einziger Stoß sey und daß sie sich mehr zu ihrem Verderben, als zu ihrem Vortheil haben unterweisen lassen.

Das IV. Capitel

Von dem Pariren gegen die abgehandelten vier Stöße.

§. 36.

Wir haben nun die vier Hauptstöße nach der wahren und falschen Methode gezeiget. Eine fleißige Zusammenhaltung beyderseitiger Gründe wird das beste Mittel seyn, ein vernünftiges Urtheil darüber zu fällen. Inzwischen wird diese Abhandlung in den folgenden durchgehends zum Grunde gelegt und als das Hauptwerk angesehen.

Es ist der natürlichen Ordnung gemäs, daß wir nun Anleitung geben, wie man diese gezeigten Stöße von sich ablehnen oder pariren solle, welches wir oben §. 6. beschrieben haben. Es würde hiebey zu einer grossen Erleichterung dienen, wenn wir mit einer einzigen Art der Parade gegen alle diese vier Stöße fertig werden könnten: Allein es ist ein solches allgemeines Mittel nicht vorhanden, wannhero wir uns gefallen lassen müssen einen Stoß nach dem andern vorzunehmen.

§. 37.

Zuerst wollen wir also sehen, der Feind sey im Begriff gegen uns